

	Object: Georges Braque: Mandoline
	Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
	Collection: Moderne
	Inventory number: BW 1965.55

Description

Die vom französischen Maler Georges Braque 1914 gefertigte Collage "Mandoline" gehört zu den so genannten "Papiers collés". Jene Arbeiten, aus Papier und Karton konstruiert, markierten die Wende vom analytischen zum synthetischen Kubismus. Der Begriff Synthese meint das Zusammenfügen von Malerei, Zeichnung und Collage und beschreibt Gegenstände und bildnerische Beziehungen, die in Wirklichkeit so nicht möglich sind. Entwickelt wurde der Kubismus, der zu einer der größten künstlerischen Revolutionen wurde, durch George Braque selbst und seinen Kollegen Pablo Picasso unter dem Eindruck von Paul Cézannes Spätwerk. Statt, wie im analytischen Kubismus, die Gegenstandsformen in ihre Elemente aufzulösen, macht Braque die Formelemente zum Ausgangspunkt seines Bildaufbaus und verwandelt diese in Bildzeichen für die einfachen Gegenstände des täglichen Lebens. In "Mandoline" symbolisiert das Zeitungspapier den Korpus des Instruments; ein Stück Wellpappe stellt die Saiten dar und ist zugleich für den Reliefcharakter verantwortlich. Die mit Kohle gezeichneten Linien vollenden die Verwandlung und binden die fremdartigen Materialien zu einem Ganzen zusammen. Rückseitig signiert.

Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg

Basic data

Material/Technique: Kohlezeichnung, Gouache und Collage
Measurements: H 48,3 cm, B 31,8 cm

Events

Painted	When	1914
	Who	Georges Braque (1882-1963)

Where Paris

Keywords

- Cubism

Literature

- Ulmer Museum (Hrsg.) (1996): Meisterwerke aus der Graphischen Sammlung des Ulmer Museums [Ausstellungskatalog]. Tokyo, S. 7f.
- Zurcher, Bernard (1988): Georges Braque. Leben und Werk. München, S. 115